

Niederschrift

über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr. : **Rat/007/14-20**
Sitzungs-Tag: **07.01.2015**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **19:30 Uhr**

Bürgermeister:

Temme, Hermann

CDU:

Disse, Ulrich
Gadzinski, Tobias
Giefers, Raimund
Grewe, Ursula
Groppe, Thomas
Hanisch, Ewald
Koppi, Wolfgang
Menke, Hartwig
Neu, Heike
Oeynhausien, Uwe
Rode, Alexander
Simon, Dirk
Steinhage, Hermann
Wellsow, Viola
Wulff, Michael

SPD:

Beineke, Elisabeth
Hahn, Rüdiger
Heller, Manfred
Holtemeyer, Joachim
Koch, Hans-Jörg
Kruse, Johannes
Mulhaupt, Dirk

UWG/CWG:

Tobisch, Johannes

Volkhausen, Erwin

Wintermeyer, Paul

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Schulte, Meinolf

FDP:

Klöhn, Kornelia

Es fehlen die Ratsmitglieder:

Anke, Frederik

Cardamone, Filomena

Heilemann, Stefan

Rissing, Robert

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Loermann, Norbert

Schlenhardt, Dominik

Verwaltung

Nolte, Ulrike

Schriftführerin

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Einbringung des Haushaltes 2015		
2. Jahresabschlüsse der Stadt Brakel für die Jahre 2011 und 2012; hier: Festlegung eines verbindlichen Zeitplanes zur Feststellung der o.g. Jahresabschlüsse		184/2014 -2020
Berichterstatter: StOI Schlenhardt		
3. Vorläufige Haushaltsführung - Erweiterung des Höchst-rahmens für Liquiditätskredite		185/2014 -2020
Berichterstatter: StOI Schlenhardt		
4. Bekanntgaben der Verwaltung		
5. Anfragen der Ratsmitglieder		
6. Anfragen der Zuhörer		

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** des Rates fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Einbringung des Haushaltes 2015

Bericht des Bürgermeisters zum Haushalt 2015:

Bürgermeister **Temme** geht in seiner Ansprache zunächst auf die Haushaltsumfrage des Städte- und Gemeindebundes ein, die einen sehr guten Überblick über die kommunale Finanzlage in NRW darstellt. Trotz der guten Konjunktur und der daraus resultierenden Steuermehreinnahmen zeigt sich eine strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen, gerade im Hinblick auf den Sozialbereich. Dieses bedeutet für viele Kommunen in NRW, dass der Haushaltsausgleich nicht mehr möglich ist. Dieses lässt sich an folgenden Zahlen belegen, nur 47 der 359 nordrheinwestfälischen Gemeinden erzielen einen strukturellen Haushaltsausgleich ohne eine Verminderung der Rücklage herbeizuführen. In seiner weiteren Darstellung verdeutlicht Bürgermeister **Temme** den Ernst der Lage, der sich auch auf den Haushalt der Stadt Brakel niederschlägt. Im Haushaltsjahr 2015 kann noch über die Ausgleichsrücklage finanziert werden, doch schon im kommenden Haushaltsjahr 2016 wird bei den zu erwartenden negativen Jahresergebnissen ein Ausgleich hierüber nicht mehr möglich sein.

Trotz der stabilen Steuereinnahmen belasten zusätzliche Kosten, wie z.B. der starke Anstieg der Flüchtlingszahlen (zu erwartender Mehraufwand von ca. 550.000 €) den städtischen Haushalt. Leider ist ein angemessener Finanzierungsausgleich auf Bundes- und Landesebene nicht in Sicht.

Bürgermeister **Temme** geht anschließend im Detail auf die Gewerbesteuer-einnahmen und geplanten Investitionen im Haushaltsjahr 2015 ein. Als weiteren wichtigen Punkt thematisiert er die Verschuldung in NRW und geht im speziellen auf den Schuldenstand der Stadt Brakel ein. Es ist bedauerlich, dass nach der stetigen Verringerung der Schulden in den letzten Jahren in diesem Jahr erstmalig wieder die Aufnahme von Fremdkapital zu veranschlagen ist. Es gilt nun für die Zukunft ein Gleichgewicht zu finden, welches die nötige Weiterentwicklung der städtischen Infrastruktur unter Beibehaltung einer soliden Finanzpolitik ermöglicht.

Abschließend richtet Bürgermeister **Temme** die Bitte an die Mitglieder des Rates, auch weiterhin konsequent das Ziel der Konsolidierung zu verfolgen, um gemeinsam die stetig wachsenden Herausforderungen der Zukunft meistern zu können.

Die Rede des Bürgermeisters (nebst Folien) ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Bericht des für das Finanzwesen zuständigen Beamten StOI Dominik Schlenhardt zum Haushalt 2015:

StOI **Schlenhardt** geht in seinen Ausführungen zunächst auf den Ergebnisplan des Haushaltes 2015 ein. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Erträge um 380.000 € und die Aufwendungen um 837.000 € verschlechtert. In seiner anschließenden Berichterstattung erläutert er detailliert die Entwicklung der Erträge im Hinblick auf die Mindereinnahme bei der Gewerbesteuer und die daran gekoppelten Schlüsselzuweisungen. Eine Verbesserung bei den Erträgen ist lediglich im Bereich der Grundsteuer zu verzeichnen. Auch die Entwicklung der Aufwendungen ist entscheidend, die Transferaufwendungen (u.a. Verlustausgleich an das Kommunalunternehmen KUBRA, Kreisumlage) stellen mit ihrer Gesamthöhe i.H.v. 16,3 Mio. € die größte Aufwandsposition dar. StOI **Schlenhardt** betont an dieser Stelle mit Nachdruck, dass diese Aufwandspositionen nicht im Einflussbereich der Verwaltung liegen, sondern ganz erheblich den v.g. äußeren Vorgaben geschuldet sind.

StOI **Schlenhardt** stellt abschließend fest, dass im Haushaltsjahr 2015, wie im Ergebnisplan ersichtlich, ein Planungsdefizit i.H.v. 2,3 Mio. € zu verzeichnen ist, welches nur durch die Entnahme aus der Ausgleichsrücklage kompensiert werden kann. Er signalisiert für den Finanzplanungszeitraum bis 2018 zwar leichte Verbesserungen, die allerdings nicht zu einem ausgeglichenen Haushalt führen werden.

Die Berichterstattung (nebst Folien) ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.

Bürgermeister **Temme** dankt Herrn Schlenhardt für die ausführliche Berichterstattung und den erstmalig in Eigenverantwortung erstellten Haushaltsplamentwurf.

Anschließend erhält jedes Mitglied des Rates eine Ausfertigung des Haushaltes für das Jahr 2015. Bürgermeister **Temme** schließt diesen Tagesordnungspunkt mit dem Hinweis, dass die Beratung des Haushaltes in der kommenden Sitzung des Rates am 10. Februar 2015 stattfinden wird.

2. **Jahresabschlüsse der Stadt Brakel für die Jahre 2011 und 2012;** **hier: Festlegung eines verbindlichen Zeitplanes zur Feststellung der o.g. Jahresabschlüsse**

184/2014
-2020

Berichterstatter: StOI Schlenhardt

StOI **Schlenhardt** gibt den Mitgliedern des Rates einen detaillierten Überblick des Sachverhaltes. Das Ministerium für Inneres und Kommunales NRW hat mit dem Erlass Regelungen zum Umgang mit fehlenden festgestellten Jahresabschlüssen getroffen. Durch den Rat der Stadt Brakel ist nun ein Zeitplan zu beschließen aus dem hervorgeht, wann die Feststellung erfolgen wird, welchen Stand die Aufstellungsverfahren haben, welche Hinderungsgründe bisher der fristgerechten Aufstellung entgegenstanden haben und wie diese nun ausgeräumt werden.

Zur Feststellung berichtet StOI **Schlenhardt**, dass im Laufe des Jahres bereits vorbereitende Arbeiten für die noch ausstehenden Jahresabschlüsse durchgeführt wurden und gezielt auf die Erstellung der Jahresabschlussberichte hingearbeitet wurde. Die Feststellung soll in der kommenden Sitzung des Rates am 10.02.2015, einhergehend mit der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2015, erfolgen.

Die anschließende Anfrage des Ratscherrn **Schulte** wird von Bürgermeister **Temme** dahingehend beantwortet, dass die Zertifizierung der Software zwischenzeitlich erfolgt ist.

Ratscherr **Schulte** fragt weiter an, wie es zu dieser Problematik überhaupt kommen konnte und ob die terminlichen Vorgaben hier allein den Ausschlag geben konnten.

StOI **Schlenhardt** erklärt, dass ursächlich die erhebliche Druckausübung von oberster Stelle zu werten ist. Er äußert die Zielsetzung, noch in 2015 auf dem aktuellen Stand sein zu wollen.

Bürgermeister **Temme** fügt abschließend hinzu, dass heute lediglich der Zeithorizont bis zum 10. Februar 2015 Gegenstand des Beschlusses sei.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt bei **einer Gegenstimme mehrheitlich**, den im Sachverhalt dargestellten Zeitplan.

3. Vorläufige Haushaltsführung - Erweiterung des Höchstrahmens für Liquiditätskredite

185/2014
-2020

Berichterstatter: StOI Schlenhardt

StOI Schlenhardt erläutert, dass sich die Stadt Brakel mit Ablauf des Kalenderjahres 2014 in der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 GO NRW befindet. Um allerdings die Liquidität auch in der vorläufigen Haushaltsführung sicherstellen zu können, sollte der Höchstrahmen durch den heute zu fassenden Ratsbeschluss erweitert werden. Er stellt ganz klar, dass durch die o.g. Erweiterung keine neue Darlehensaufnahme erfolgen soll, es wird lediglich die Möglichkeit zur Inanspruchnahme eines höheren Dispokredites geschaffen, falls dieses dringend erforderlich werden sollte.

Bürgermeister **Temme** fügt hinzu, dass es sich hier lediglich um eine Ermächtigung des Rates handelt, die der Verwaltung in einer Notsituation ein „Handeln“ ermöglicht.

Die Anfrage des Ratscherrn **Hahn** beantwortet er dahingehend, dass die endgültige Haushaltsführung erst dann eintritt, wenn der Rat den Haushaltsplan 2015 verabschiedet hat und die öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Brakel „Brakel Erleben“ erfolgt ist. Erst ab diesem Zeitpunkt tritt die Rechtskraft der Haushaltssatzung ein.

Bis zum Eintritt dieser Rechtskraft besteht somit die vorläufige Haushaltsführung, in der die Kommune lediglich die Ausgaben tätigen kann, zu denen sie gesetzlich oder vertraglich verpflichtet ist.

Bürgermeister **Temme** stellt auf Nachfrage des Ratscherrn **Hahn** im Hinblick auf die Ursachenforschung zu den fehlenden Jahresabschlüssen klar, dass die KAI als Interkommunaler Zusammenschluss von 46 Gemeinden sehr effi-

ziert und kostengünstig arbeitet. Die Zeitverzögerungen sind nicht auf die Software, sondern beispielsweise auf die komplexeren Abschlussbuchungen zurückzuführen.

Ratsherr **Kruse** stellt sich die Frage, wann der Dispokredit in Anspruch genommen werden muss und welche Zinskosten dieses für die Stadt Brakel verursachen wird.

StOI **Schlenhardt** kann sich hier nicht zeitlich festlegen. Sicher ist, dass die Kosten für die Kreisumlage und ebenfalls die Personalkosten kurzfristig zu Buche schlagen werden. Ebenfalls sei der laufende Aufwand zu berücksichtigen, welcher das Konto weiter belasten wird.

Auf weitere Nachfrage des Ratsherrn **Multhaupt** teilt er mit, dass die Überziehungszinsen für diesen Kredit bei 5,0 % liegen werden.

Ratsherr **Kruse** stellt abschließend seitens der SPD-Fraktion den **Antrag** auf geheime Abstimmung.

Als Stimmzähler werden die Ratsherren **Gadzinski** und **Koch** bestimmt. Nach dem geheimen Wahlgang werden **27 Ja-Stimmen** und **2 Nein-Stimmen** ausgezählt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **in geheimer Abstimmung bei 2 Gegenstimmen mehrheitlich**, den Höchststrahmen für Liquiditätskredite in Höhe von 2,0 Mio. € gem. Haushaltssatzung 2014 um 1,0 Mio. € auf 3,0 Mio. € zu erweitern.

4. Bekanntgaben der Verwaltung

Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Arbeitslosenzahlen (Stand 19.12.2014)
Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Temme** gibt den Mitgliedern des Rates einen Überblick über die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in Brakel. Die Statistik ist der Niederschrift als **Anlage 3** der beigefügt.

5. Anfragen der Ratsmitglieder

Eröffnung des neuen Tierheims in Bad Driburg
Anfrage: Ratsfrau Hогреbe-Oehlschläger

Ratsfrau **Hогреbe-Oehlschläger** erkundigt sich, ob der Verwaltung bereits ein Termin für die Neueröffnung des Tierheims in Bad Driburg bekannt ist.

Bürgermeister **Temme** geht entsprechend der Pressemitteilungen davon aus, dass eine Öffnung in 2015 erfolgen wird.

StOAR **Loermann** fügt hinzu, dass der Bau des „Katzenhauses“ und die Finanzierung durch das Land noch einige Problem aufwerfen. Er ist allerdings zuversichtlich, dass die Neueröffnung in diesem Jahr erfolgen wird.

Neubau eines Lidl-Marktes in Brakel
Anfrage: Ratsherr Tobisch

Ratsherr **Tobisch** bittet um Informationen bzgl. der Anmerkung im neuen Haushaltsplan „Neubau eines Lidl-Marktes“ in Brakel.
Bürgermeister **Temme** berichtet, dass der Markt sich dem veränderten Kundenverhalten und demografischen Wandel anpassen will, daher haben bereits Gespräche mit Repräsentanten der Marktkette stattgefunden. Sobald hier konkrete Planungen vorliegen, werden diese im Bauausschuss thematisiert.

Reparatur der Strommasten in Bökendorf
Anfrage: Ratsherr Volkshausen

Ratsherr **Volkshausen** fragt an, ob die Stadt Brakel über die Reparatur der Strommasten in Bökendorf vorab informiert wurde.
StOVR **Frischemeier** gibt bekannt, dass derzeit flächendeckend Reparaturarbeiten entlang der Trasse erfolgen. Ob der Stadt Brakel vorab eine entsprechende Information gegeben wurde, kann an dieser Stelle nicht beantwortet werden und wird der Niederschrift als Anmerkung angefügt:

Anmerkung:

Die Stadt Brakel erhielt im Vorfeld ein Infoschreiben der TenneT über die geplanten Sanierungsarbeiten. Das Infoschreiben wird der Niederschrift als **Anlage 4** beigefügt.

Zeitplan zur Errichtung eines Flüchtlingsheimes in Brakel
Anfrage: Ratsherr Oeynhausens

Die Anfrage des Ratsherrn **Oeynhausens** beantwortet Bürgermeister **Temme** dahingehend, dass die Fachplanerin, Frau Kossmann, mit der Planung eines möglichen Asylbewerberheimes betraut wurde. Das Zeitfenster wird in jedem Fall klein gehalten und die Standortfrage im Detail geprüft. Eine Kostenkalkulation erfolgt ebenfalls durch die Planerin, sobald detaillierte Beratungsgegenstände vorliegen, wird die Angelegenheit dem Bauausschuss zur Beratung vorgelegt.

Neue Erkenntnisse zur Stromtrasse „SuedLink“
Anfrage: Ratsfrau Grewe

Ratsfrau **Grewe** fragt an, ob der Verwaltung neue Erkenntnisse zur geplanten Stromtrasse des Netzbetreibers TenneT vorliegen.
Bürgermeister **Temme** berichtet, dass der endgültige Antrag des Betreibers Anfang November bei der Bundesnetzagentur in Berlin eingereicht wurde. Leider gibt es derzeit keine neuen Erkenntnisse. Abschließend informiert er, dass durch den Kreis Höxter ein Rechtsbeistand beauftragt wurde, der das laufende Verfahren begleitet. Zudem beteiligen sich viele engagierte Bürgerinitiativen aktiv an dem Protest.

6. Anfragen der Zuhörer

Mögliche Alternative zum Neubau eines Flüchtlingsheimes in Brakel

Anfrage: Herr Helmut Müller

Die Anregung des Zuhörers, **Helmut Müller**, alternativ zum Neubau eines Asylbewerberheimes auch über die Unterbringung der Flüchtlinge in bereits bestehenden Wohnungen (z.B. in der ehemaligen Nato-Kaserne) nachzudenken, nimmt der Rat der Stadt Brakel zur Kenntnis.

Bürgermeister **Temme** kann diese Überlegungen auch sehr gut nachvollziehen, bittet allerdings zu bedenken, dass die Sanierung dieser Gebäude, die bereits seit 1994 leer stehen und sich nicht im Eigentum der Stadt Brakel befinden, immense Kosten verursachen würde. Einer möglichen Sanierung durch einen Investor steht er eher skeptisch gegenüber.

Ratsherr **Koch** kann die Sichtweise der Bevölkerung, gerade auch im Hinblick auf die Leerstandproblematik in Brakel, gut verstehen. Die Problematik besteht allerdings darin, dass sich diese Gebäude vorwiegend in Privatbesitz befinden und der Kostenaufwand für die Kommune im Resultat unverhältnismäßig hoch wäre.

Herr **Müller** befürchtet, dass eine zentrale Unterbringung der Flüchtlinge in der hiesigen Bevölkerung auf Ablehnung stoßen wird, zumal hierdurch eine Integration erschwert würde.

Diese Befürchtungen kann Bürgermeister **Temme** verstehen und verweist in diesem Zusammenhang auf die am 15.12.2014 stattgefundenene Sondersitzung des Rates, in der gerade auch diese Problematik intensiv diskutiert und beraten wurde.

Der **Bürgermeister** lädt Herrn Müller abschließend ein, an der kommenden Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 03. Februar 2015 teilzunehmen. In dieser Sitzung wird unter anderem die Familie Günzel aus Beverungen, die Flüchtlingsfamilien in einem ihrer Häuser untergebracht hat, über ihre persönlichen Erfahrungen berichten.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

gez. Unterschriften

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Ulrike Nolte
(Schriftführerin)